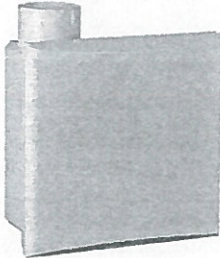


Montageanleitung Lüfterserie compact (Teil 1) Einbaukasten Serie compact

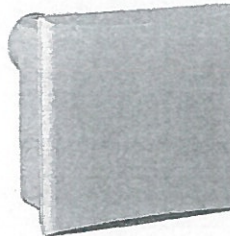
1. Allgemeine Produktbeschreibung Lüfterserie compact

Die Lüfterserie compact bzw. compact/H ist als Abluftgerät in allen Montagearten und -lagen einsetzbar. Die Lüfterserie besteht im wesentlichen aus den Liefereinheiten -Einbaukasten mit Ausblasstutzen inkl. Rückschlagklappe- und -Gebläseeinheit mit Filter und Abdeckung-. Der Betrieb des Abluftgerätes erfordert ggf. eine ausreichend dimensionierte Zuluftnachströmung bzw. Überströmöffnungen. Die Abluft kann mit einer eigenen Abluftleitung oder mit einer gemeinsamen Hauptleitung nach den Grundsätzen der DIN 18017-3 bzw. DIN 1946-6 ins Freie geführt werden.

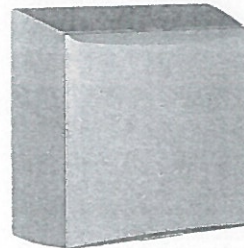
Lüfterserie compact



Lüfterserie compact/H



Lüfterserie compact-AP



Produkt erfüllt Anforderungen der DIN 18017-3/DIN 1946-6

1.1 Allgemeine Hinweise

Diese Anleitung beschreibt die Montage des Einbaukastens Serie compact in einer Einbauwand/-decke und enthält die technischen Daten des Lüftungsgerätes unter Berücksichtigung der Einbauvariante (Unter-/Aufputz). Die Montage der Gebläseeinheit ist der Montageanleitung Lüfterserie compact (Teil 2) -Gebläseeinheit Serie compact- zu entnehmen.

- Montagearbeiten können nur von Personen durchgeführt werden, die entsprechende Erfahrung im Umgang mit den benötigten Werkzeugen haben und eine fachliche Eignung besitzen.
- Es sind keine Modifikationen am Lüftungsgerät erlaubt. Dadurch erlischt jeglicher Haftungsanspruch.
- Lesen Sie die Anleitung vor der Montage sorgfältig durch und bewahren Sie diese auf.
- Die Verwendung von Zubehör- und Ersatzteilen, die nicht von LIMOT stammen, ist nicht erlaubt und führt zum Verlust von Gewährleistung und Haftungsanspruch. Gleiches gilt für Nichtbeachtung der Hinweise in der Anleitung.

1.2 Hinweise zum Anwendungsbereich der Lüfterserie compact

- Die Lüfterserie compact ist als Abluftgerät nach DIN 18017-3 bzw. DIN 1946-6 in Wohnungen/Wohneinheiten od. vergleichbaren Nutzereinheiten (vorzugsweise in Sanitärräumen, Küchen, Kochnischen, Abstellräume) in frost-sicheren Innenräumen einsetzbar. Die Fördermitteltemperatur (min - max) muss zwischen 5 - 40°C liegen.
- Die elektrische Sicherheit ist nur dann gewährleistet, wenn die Lüfterserie compact in der Installationsumgebung verwendet wird. Die elektronischen Bauteile erfüllen die erforderlichen Schutzanforderungen bezüglich auftretenden Netzstörungen. Werden die Vorgabewerte überschritten, z.B. durch parallel betriebene Vorschaltgeräte für z.B. Leuchtkörper, sind bei Bedarf Entstörmaßnahmen zu treffen. Die Montagehinweise von parallel betriebenen elektrischen Bauteilen sind zu beachten.
- Bei Montage- und Wartungsarbeiten sind die Vorschriften VDE 0100 einzuhalten, zusätzlich sind örtliche EVU-Vorschriften zu beachten. (Das Gerät muss allpolig vom Netz trennbar sein, d.h. entweder sind 2-polige Sicherungen oder bei einpoliger Absicherung ist ein 2-poliger Schalter mit einem Mindestkontaktabstand von 3 mm zu verwenden.) Elektroarbeiten dürfen nur von konzessionierten Elektrikern durchgeführt werden.
- Der Motor ist für den Betrieb mit einem Drehzahlregler bzw. Dimmer nicht geeignet.
- Bei Verwendung von raumluftabhängigen Feuerungsgeräten in Verbindung mit Abluftanlagen darf ein max. Unterdruck von 4 Pa im Aufstellungsraum nicht überschritten werden. Gegebenenfalls ist dies durch geeignete Maßnahmen, z.B. einer Vorrangschaltung für die raumluftabhängige Gastherme, sicherzustellen.

1.3 Lagerung und Entsorgung

- Bei längerer Lagerung ist die komplette Geräteeinheit gegen Korrosion in Form einer trockenen, feuchte- und staubdichten Originalverpackung zu schützen.
- Der Lagerort muss frostsicher sein. Große Temperaturschwankungen sind zu vermeiden.
- Das Produkt enthält elektronische Bauteile, die als Elektronikschrott entsorgt werden müssen. Gehäuse- bzw. Motorteile bestehen aus wiederverwendbarem Kunststoff bzw. Metallteilen.

1.4 Reinigung und Wartung

- Hinweise und Intervalle zur Reinigung/Wartung siehe separater Pflege- und Wartungsanleitung.
- Verwenden Sie keine aggressiven oder lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel zur Reinigung.
- Die Reinigung des Lüftungsgerätes mit einem Hochdruckreiniger/Dampfstrahlgerät ist nicht zulässig.



i Das Lüftungsgerät inklusive den Nebenansaugstellen nicht ohne Filter betreiben!

Hinweis nach DIN EN 60335: Das Lüftungsgerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen od. geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten eine Einweisung, wie das Lüftungsgerät zu benutzen ist. Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Lüftungsgerät bzw. Einzelteilen des Lüftungsgerätes spielen.

Stand: 08/2016
Art.-Nr.: 70538



LIMOT GmbH & Co. KG Lüftungstechnik
Untere Wart 13 - 15
Tel.: (0 79 31) 94 49-0
e-mail: info@limot.de
97980 Bad Mergentheim
Fax: (0 79 31) 94 49-71
http://www.limot.de

Zulassungen
für Lüfterserie



compact 60
compact 100



compact 60/H
compact 100/H
compact 60-AP
compact 100-AP



compact-II



Technische und inhaltliche Änderungen vorbehalten!

7. Elektroanschluss

7.1 Allgemeine Hinweise

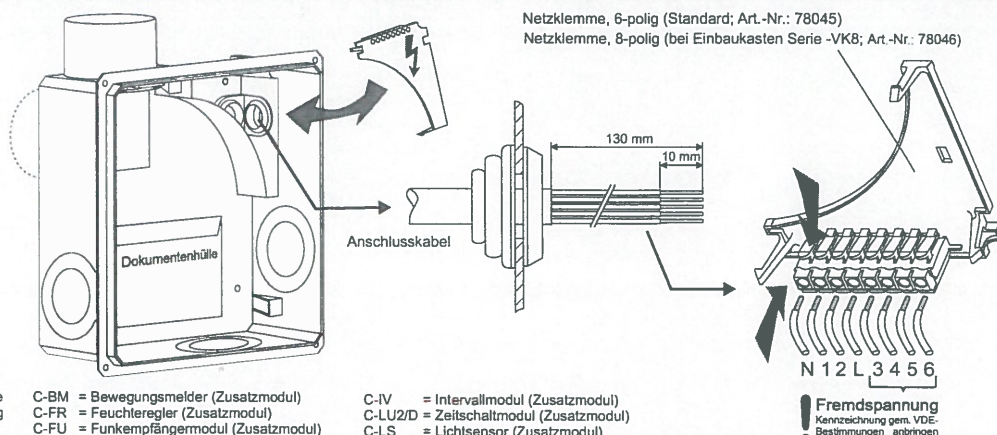
Die Kabeldurchführung am Einbaukasten erfolgt von hinten oder seitlich. Bei einer zentralen Ansteuerung (z.B. C-NR/TZ) ist auf Fremdspannung (Klemme 3 bis 6) zu achten.

Weitere Hinweise zu Elektroarbeiten siehe unter Pkt. 1.1 und 1.2.

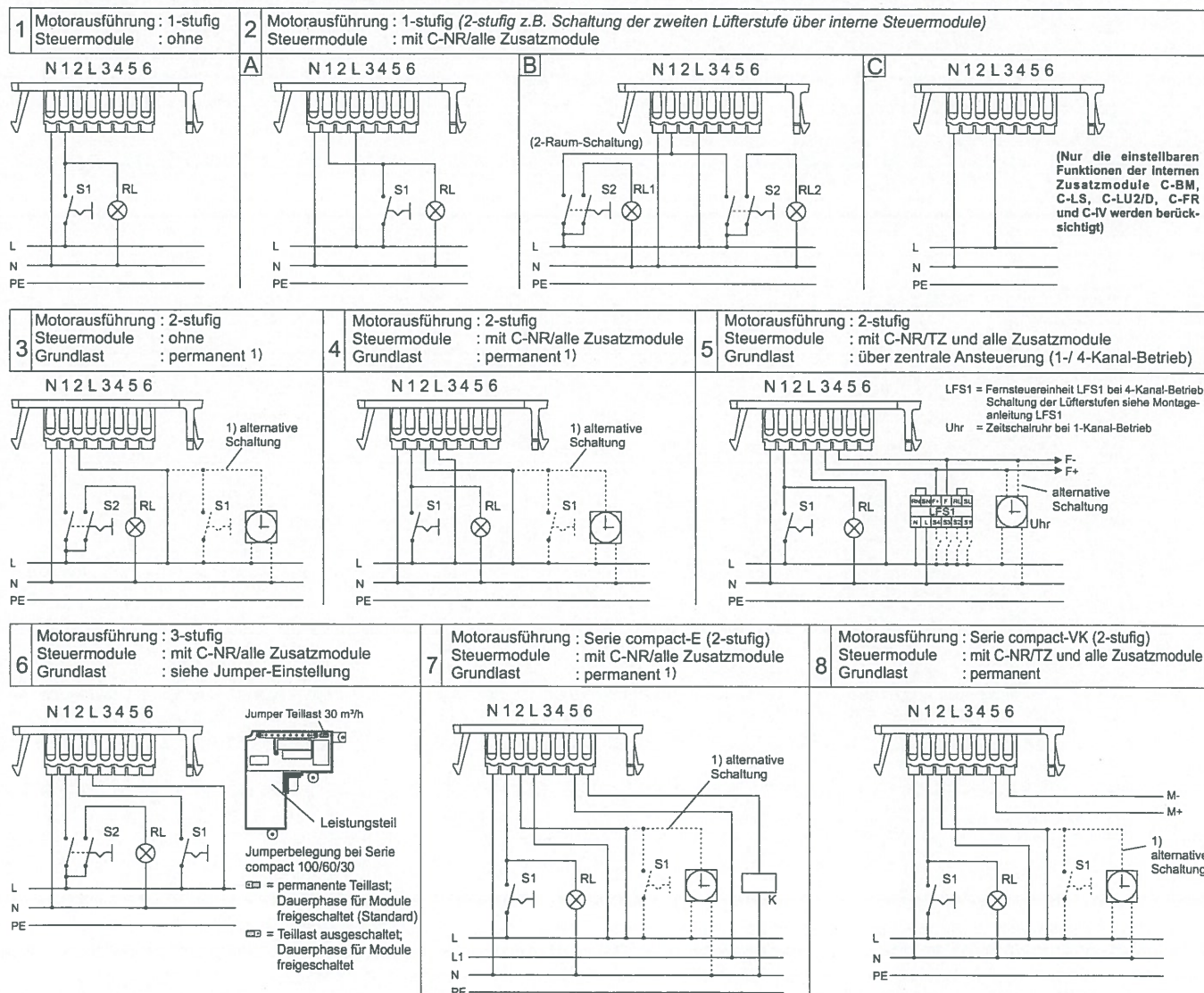
Serie-VK = Lüfterserie compact mit Strommessplatte
Serie-E = Lüfterserie compact mit externem Ausgang
C-NR = Nachlaufmodul (Grundmodul)

C-BM = Bewegungsmelder (Zusatzmodul)
C-FR = Feuchteregler (Zusatzmodul)
C-FU = Funkempfängermodul (Zusatzmodul)

C-IV = Intervallmodul (Zusatzmodul)
C-LU2/D = Zeitschaltmodul (Zusatzmodul)
C-LS = Lichtsensor (Zusatzmodul)



7.2 Anschlussmöglichkeiten der Netzklemme (Lüfterserie/Motorausführung siehe unter Pkt. 2.4. 2.5 und 2.6 -Leistungsdaten-)



L = Phase 230 VAC/50 Hz
N = Nullleiter 230 VAC/50 Hz
PE = Schutzleiter

S 1 = Schalter (1-polig)
S 2 = Schalter (2-polig)
RL = Raumlampe
K = Relais

1 = Klemme Vollaststufe 230 VAC/50 Hz
2 = Klemme Teillaststufe 230 VAC/50 Hz
3 = Klemme Zentralsteuerung F+ (nur mit Steuermodul C-NR/TZ)
4 = Klemme Zentralsteuerung F- (nur mit Steuermodul C-NR/TZ)

Lüfterserie compact-VK

5 = M+ Stromschleife von Steuerung Serie EC10-1
6 = M- Stromschleife von Steuerung Serie EC10-1

Lüfterserie compact-E (mit Hilfsrelais C-EK)

5 = potentialfreier Kontakt (nur mit Sonder-Leistungsteil und Hilfs-
6 = relais C-EK; Schaltleistung 2,0 A, 230 VAC/50 Hz

Hinweise für den Elektroanschluss / DIP-Schalter

Die Einstellungsmöglichkeiten der DIP-Schalter für die Steuermodule z.B. C-NR oder C-IV können Sie der jeweiligen Montage-/Bedienungsanleitung entnehmen.

Anschlussbelegungen der Netzklemme in Verbindung mit einer zentralen Ansteuerung (C-NR/TZ), einem Hilfsrelais (C-EK) oder einer 3-stufigen Motorausführung mit C-NR/Zusatzmodule senden wir auf Anfrage zu.



Werden mehrstufige Lüftungsgeräte ohne dem Nachlaufmodul Serie C-NR parallel mit einer Raumlampe geschaltet, ist ein **2-POLIGER SCHALTER** zwingend erforderlich. Ein falscher Anschluss führt zur Zerstörung der Elektronik.

Montageanleitung Lüfterserie compact (Teil 2)

Gebläseeinheit Serie compact

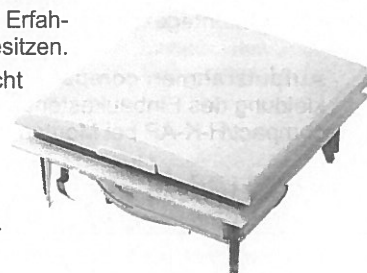
1. Allgemeine Produktbeschreibung Gebläseeinheit Serie compact

Die Gebläseeinheit Serie compact ist für den Einsatz in einem Einbaukasten der Serie compact bzw. compact/H bestimmt und in allen Montagearten und -lagen einsetzbar. Die Einheit besteht im wesentlichen aus einem ein- oder mehrstufigen Gebläse, Filter und einer Abdeckplatte. Hinweise zum Betrieb des Abluftgerätes inkl. den Leistungsdaten siehe Montageanleitung Lüfterserie compact (Teil 1) -Einbaukasten Serie compact-. Die Gebläseeinheit kann mit Steuermodulen (Zubehör) ausgestattet werden.

1.1 Allgemeine Hinweise

Diese Anleitung beschreibt die Montage der Gebläseeinheit in einem Einbaukasten der Serie compact. Die Montage des Einbaukastens sowie die technischen Daten der Lüfterserie compact sind der Montageanleitung Lüfterserie compact (Teil 1) -Einbaukasten Serie compact- zu entnehmen.

- Montagearbeiten können nur von Personen durchgeführt werden, die entsprechende Erfahrung im Umgang mit den benötigten Werkzeugen haben und eine fachliche Eignung besitzen.
- Es sind keine Modifikationen an der Gebläseeinheit compact erlaubt. Dadurch erlischt jeglicher Haftungsanspruch.
- Lesen Sie die Anleitung vor der Montage sorgfältig durch und bewahren Sie diese auf.
- Die Verwendung von Zubehör- und Ersatzteilen, die nicht von LIMOT stammen, ist nicht erlaubt und führt zum Verlust von Gewährleistung und Haftungsanspruch. Gleiches gilt für Nichtbeachtung der Hinweise in den Anleitungen.



Produkt erfüllt Anforderungen der DIN 18017-3/DIN 1946-8

1.2 Hinweise zum Anwendungsbereich der Lüfterserie compact

Hinweise zum Anwendungsbereich sind in der Montageanleitung -Einbaukasten Serie compact- enthalten.



Bei Montagearbeiten der Lüfterserie compact sind die örtlichen EVU-Bestimmungen und Anschlussbestimmungen gem. VDE 0100 zu beachten. Die Montagearbeiten dürfen nur bei alpoliger Trennung vom Netz durchgeführt werden. Auf Fremdspannung bei einer zentralen Ansteuerung achten!

1.3 Lagerung und Entsorgung

- Bei längerer Lagerung ist die Gebläseeinheit gegen Korrosion in Form einer trockenen, feuchte- und staubdichten Originalverpackung zu schützen.
- Der Lagerort muss frostsicher sein. Große Temperaturschwankungen sind zu vermeiden.
- Das Produkt enthält elektronische Bauteile, die als Elektronikschrott entsorgt werden müssen. Gehäuse- bzw. Motorteile bestehen aus wiederverwendbarem Kunststoff bzw. Metallteilen.

1.4 Reinigung und Wartung

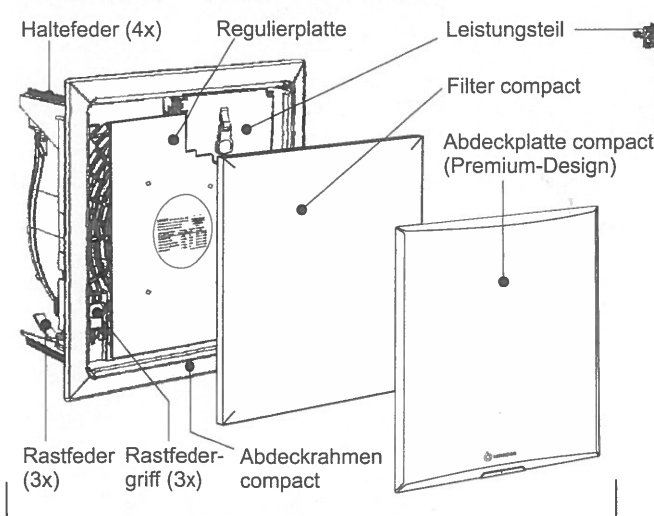
- Hinweise und Intervalle zur Reinigung/Wartung siehe separater Pflege- und Wartungsanleitung.
- Verwenden Sie keine aggressiven oder lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel zur Reinigung.
- Die Reinigung des Lüftungsgerätes mit einem Hochdruckreiniger/Dampfstrahlgerät ist nicht zulässig.



i Das Lüftungsgerät inklusive den Nebensaugstellen nicht ohne Filter betreiben!

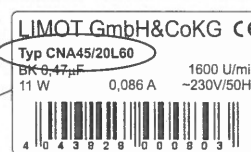
Hinweis nach DIN EN 60335: Das Lüftungsgerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen od. geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten eine Einweisung, wie das Lüftungsgerät zu benutzen ist. Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Lüftungsgerät bzw. Einzelteilen des Lüftungsgerätes spielen.

2. Aufbau Gebläseeinheit und Motortypen



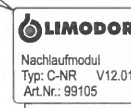
Liefereinheit: Gebläseeinheit Serie compact

Motortyp **LIMOT GmbH & Co KG** Typenschild Motor



Hinweis Grund-/Zusatzmodule

- C-NR (Serie) = Nachlaufmodul
- C-IV = Intervallmodul
- C-FR = Feuchteregler
- C-TZ = Zentrale Ansteuerung
- C-BM = Bewegungsmelder
- C-LS = Lichtsensor
- C-LU2/D = Zeitschaltuhr



Leistungsdaten -Gebläseeinheit für Lüfterserie compact-

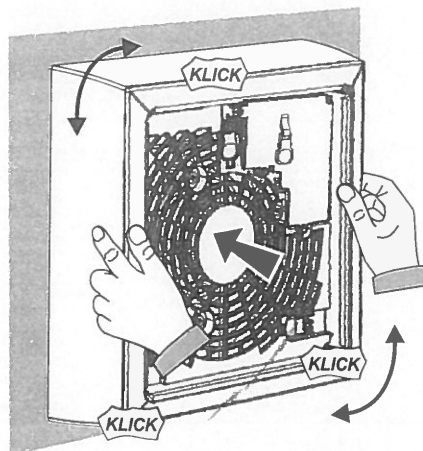
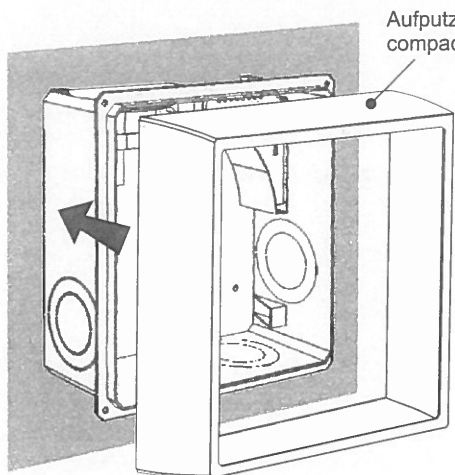
Motortyp	Motorausführung	Volumenstrom [m³/h]	Motor-drehzahl [min⁻¹ (max)]	Stromaufnahme [A (max)]	Leistungsaufnahme [W]	Leistungsaufnahme [W/m³/h]
CNA45/20L60	1-stufig	60	1600	0,075	11	0,20
CNA45/20L60-40	2-stufig	60/40	1600	0,075	11/6	0,20
CNA45/20L60-30	2-stufig	60/30	1600	0,075	11/6	0,20
CNA45/20L45-25	2-stufig	45/25	1100	0,078	9/5	0,20
CNA45/20L100	1-stufig	100	2200	0,110	23	0,23
CNA45/20L100-30	2-stufig	100/30	2200	0,110	23/6	0,23
CNA45/20L100-60-30	3-stufig	100/60/30	2200	0,110	23/11/6	0,23

Zusatzbezeichnungen Motortyp: -E = mit Hilfsrelais C-EK
-VK = mit Strommessplatine (für air clean-System)



5. Fertigmontage Gebläseeinheit bei Lüfterserie compact-AP (Aufputz)

5.1 Aufputzrahmen über Einbaukasten schieben und mit der Gebläseeinheit fixieren bis Rasthaken einrasten. Aufputzrahmen ausrichten.

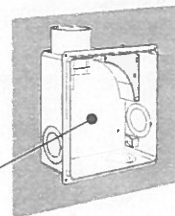


5.2 Montage Filter und Abdeckplatte siehe unter 4.2 und 4.3.

Hinweis bei Montage Einbaukasten compact (Ausblasstutzen: seitlich)

Aufputzrahmen compact -Ausblas seitlich- (Art.-Nr.: 95043) verwenden.

Einbaukasten Serie compact

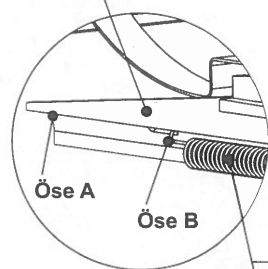


Bei Lüfterserie compact/H (Stutzenlage: HINTEN) Regulierplatte entfernen!

6. Ausgleich Kastentiefe

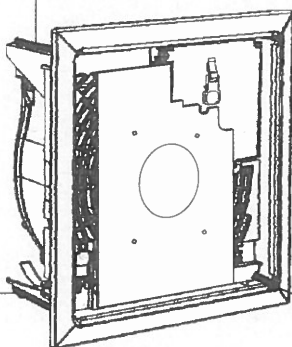
Das patentierte Federsystem der Gebläseeinheit (Haltefeder am Abdeckrahmen) gleicht bis zu 80 mm zwischen zu tief eingesetztem Kasten und Wand/Decke aus. Bei einer Einbautiefe von 41 bis 80 mm sind die 4 Haltefedern am Gebläse von Öse A in B umzuhängen. Schachtöffnungen zwischen Kasten und Wand/Decke sind bauseitig abzudichten (Gefahr von Fremdluftansaugung und Geruchsübertragungen).

Gebläseeinheit Serie compact



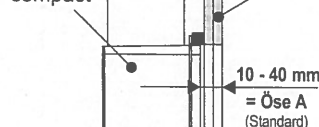
Haltefeder (Art.-Nr.: 71069)

Haltefeder (4x)

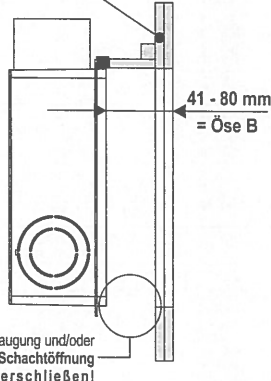


Federbolzen -für Haltefeder- (Art.-Nr.: 71070)

Einbaukasten compact



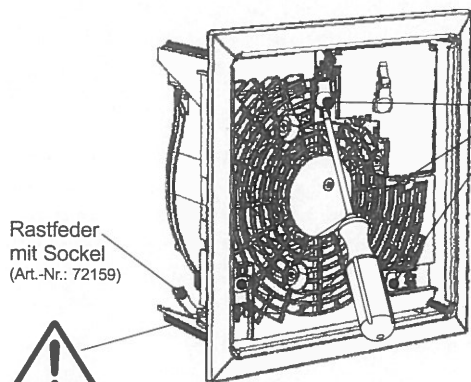
Montagewand



Gefahr von Fremdluftansaugung und/oder Geruchsübertragungen. Schachtöffnung dauerhaft dicht verschließen!

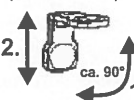
7. Demontage Gebläseeinheit

Zur Demontage des Gebläseeinsatzes werden die 3 Rastfedergriffe mit einem Werkzeug (z.B. Schraubendreher) angehoben und mit dem Griff ca. 1,5 cm zur Gebläsemitte verschoben.



Rastfeder mit Sockel (Art.-Nr.: 72159)

Rastfedergriff (Art.-Nr.: 72158)



1. Anheben
2. Schieben

Gebläseeinheit festhalten! Haltefedern des Abdeckrahmens entspannen sich. Zur Montage des Gebläseeinsatzes die Rastfedergriffe wieder nach außen schieben und fixieren.

9. Hinweis zur Pflege und Filterwechsel

Die Förderleistung des Lüftungsgerätes ist wesentlich vom Verschmutzungsgrad des Filters abhängig. Aus diesem Grund empfehlen wir eine regelmäßige Filterpflege und -wartung. Weitere Hinweise sind der Pflege und Wartungsanleitung zu entnehmen.

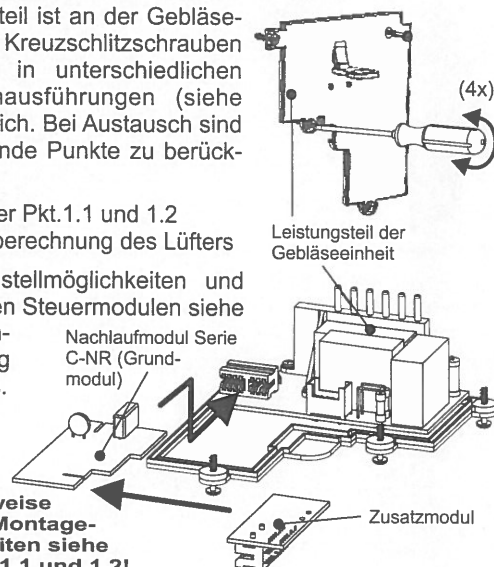
8. Hinweise zum Leistungsteil/Steuermodul

Das Leistungsteil ist an der Gebläseeinheit mit 4 Kreuzschlitzschrauben befestigt und in unterschiedlichen Volumenstromausführungen (siehe Pkt. 10) erhältlich. Bei Austausch sind ggf. nachfolgende Punkte zu berücksichtigen:

- Hinweise unter Pkt.1.1 und 1.2
- Druckverlustberechnung des Lüfters

Hinweise, Einstellmöglichkeiten und Montage zu den Steuermodulen siehe separater Montageanleitung des Produktes.

Nachlaufmodul Serie C-NR (Grundmodul)



Hinweise bei Montagearbeiten siehe Pkt. 1.1 und 1.2!

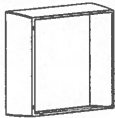
3. Zubehör für Gebläseeinheit Serie compact (Auswahl)

3.1 Zubehörtabelle

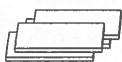
1) Zuberhörteile zum Einbaukasten bestellen

Zubehör	Lüfterserie	Art.-Nr.	Einsatz als:	Lüfterserie compact											
				60	100	60/H	100/H	-II	-K-II	-BR	-K	-K/H	-K-D	-AP	-K-AP
Abdeckplatte compact verchromt		90082	Sichtblende/Abdeckung und Rahmen verchromt		X	X	X	X	X	X	X	X	X		
Aufputzrahmen compact		72079	Kastenverkleidung Lüfterserie compact-AP											X1)	X1)
Korrekturrahmen LV1		95010	Abdeckung Übergänge Kasten/Wand/Decke		X	X	X	X	X	X	X	X	X		
Schalldämsatz compact-AP		90022	Schallreduzierung bei Aufputzserie compact											X	X
Steuermodule (Auswahl siehe Preisliste)			Steuerungen und Regelung der Lüfterserie		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Vorsatzrahmen LV4-compact		95042	Verringerung von Kasten-Einbautiefen				X	X							
Vorsatzrahmen LV4-compact-dB		95044	Schallreduzierung bei Lüfterserie compact		X	X	X	X	X	X	X	X	X		

3.2 Kurzbeschreibung Montagezubehör



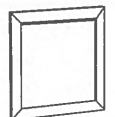
Aufputzrahmen compact (#72079) als Verkleidung des Einbaukastens compact/H bzw. compact/H-K-AP bei Montageart: Aufputz.



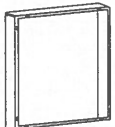
Schalldämsatz compact-AP (#90022) minimiert die Eigengeräusche bei 60 m³/h um ca. 2-3 dB(A).



Abdeckplatte compact verchromt (#90082) mit Abdeckrahmen als Ersatz der Standardabdeckung.



Korrekturrahmen LV1 (#95010) dient zur Überdeckung von z.B. unsauberen Übergängen zwischen Lüfterkasten und Einbauwand/-decke.



Vorsatzrahmen LV4-compact (#95042) verringert die Einbautiefe des Kastens compact/H um 40 mm und dient zur Überdeckung von z.B. unsauberen Übergängen zwischen Lüfterkasten und Einbauwand/-decke.



Vorsatzrahmen LV4-compact-dB (#95044) mindert die Schallabgabe des Lüftungsgerätes Montageart: Unterputz, um ca. 1-2 dB. Dient zur Überdeckung von z.B. unsauberen Übergängen zwischen Lüfterkasten und Einbauwand/-decke.

3.3 Steuermodule (Beispiele von Kombinationsmöglichkeiten)

Die Gebläseeinheit Serie compact kann optional mit Steuermodulen ausgestattet werden. Die Module können werkseitig in der Gebläseeinheit montiert bestellt bzw. nachgerüstet werden. Weitere Hinweise zu den Steuermodulen siehe unter Pkt. 8.

Grundmodule
C-NR = Nachlaufmodul
C-NR/IV = Nachlaufmodul + Intervall
C-NR/TZ = Nachlaufmodul + Intervall + Zentrale Ansteuerung
Zusatzmodule
C-IV = Intervall
C-FR = Feuchteregler
C-BM = Bewegungsmelder
C-LS = Lichtsensor
C-LU2/D = Zeitschaltmodul

2) Intervallbetrieb nur mit der Vollast des Lüftungsgerätes möglich

Gebläse- einheit Serie compact	Funktion- beschreibung			Nachlauffunktion	Einschaltverzögerung	Inversbetrieb	Intervallbetrieb	Zeitschaltuhr	Zentrale Ansteuerung	Feuchteregelung	Bewegungsmelder	Lichtsensor
Modulauswahl												
Modul C-NR	1-stufig	=	X	X								
Modul C-NR/IV	1-stufig	=	X	X		X 2)						
Modul C-NR/TZ	1-stufig	=	X	X		X 2)			X			
Modul C-NR + C-FR	1-stufig	=	X	X						X		
Modul C-NR/IV + C-BM	1-stufig	=	X	X		X 2)					X	
Modul C-NR/TZ + C-LS	1-stufig	=	X	X		X 2)			X			X
Modul C-NR	2-stufig	=	X	X	X							
Modul C-NR/IV	2-stufig	=	X	X	X	X						
Modul C-NR/TZ	2-stufig	=	X	X	X	X			X			
Modul C-NR + C-FR	2-stufig	=	X	X	X					X		
Modul C-NR + C-LU2/D	2-stufig	=	X	X	X		X					
Modul C-NR/IV + C-BM	2-stufig	=	X	X		X					X	
Modul C-NR/TZ + C-LS	2-stufig	=	X	X	X	X			X			X

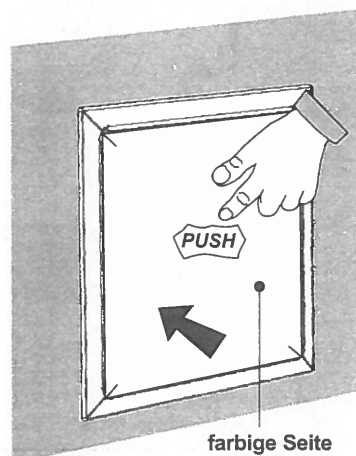
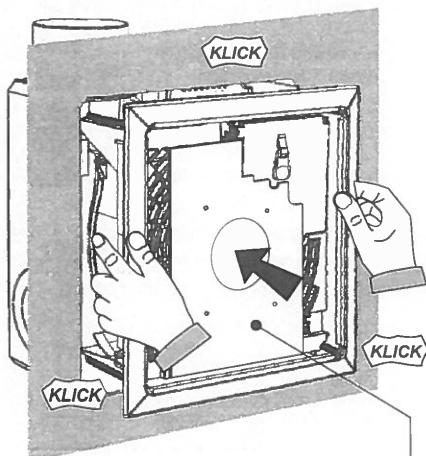
4. Fertigmontage Gebläseeinheit bei Lüfterserie compact und compact/H (Unterputz)

4.1 Gebläseeinheit in Einbaukasten einschieben bis Rastfedern einrasten.

4.2 Filter in/auf Gebläseeinheit einlegen und am Klettverschluss andrücken.

4.3 Abdeckplatte am Abdeckrahmen festdrücken und ausrichten.

*) Bei Gebläse mit Sensor in der Abdeckplatte Kabel zwischen Filter und Kasten herausführen und Steckverbindung an der Abdeckplatte herstellen.

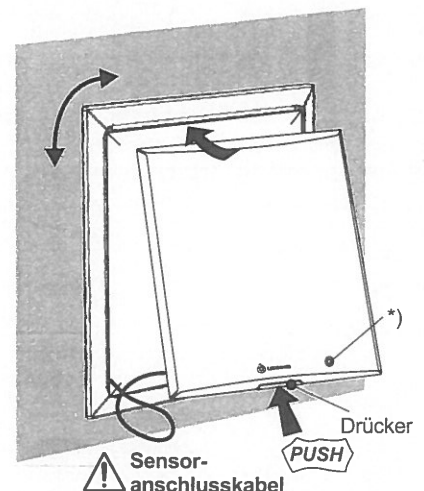


Hinweise zur Regulierplatte:

Stabilisiert die Gerätekenlinie und den Volumenstrom. Wird serienmäßig zur Gebläseeinheit compact 60 mitgeliefert (Serie compact-II -mit Nebenraumanschluss- siehe Dokumentenhülle).



Bei Lüfterserie compact/H (Stutzenlage: HINTEN) Regulierplatte entfernen!



10. Störungsursache zum Lüftungsgerät Serie compact

10.1 Allgemeine Hinweise

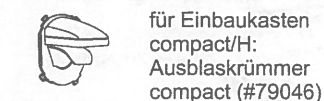
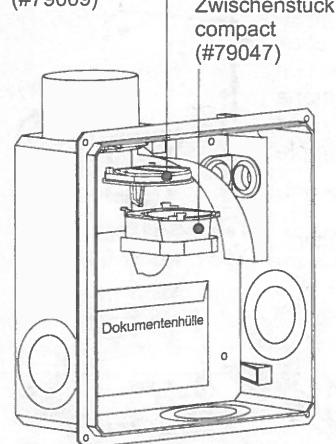
Störungen können vermieden werden, wenn die Lüftungsanlage sorgfältig geplant und die Hinweise in den Montageanleitungen beachtet werden. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Hilfestellung zu möglichen Ursachen und zeigt Lösungen auf.

10.2 Tabelle Störungsursache (Berücksichtigt werden in den Beschreibungen auch ggf. Gebläseeinheiten inkl. Steuermodule)

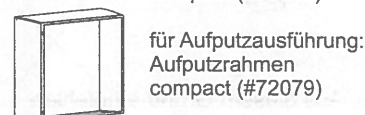
Störungsart	Störungsursache	Abhilfe/Hinweis
Lüftungsgerät läuft nicht an	Netzspannung liegt nicht an	Netzspannung freischalten
	Lüftungsgerät verfügt über ein Grund-/Zusatzmodul	Elektrischer Anschluss gemäß Anleitung ausführen (Dauerphase fehlt!)
	Gebläseeinheit nicht vollständig im Einbaukasten eingerastet	Gebläseeinheit in Kasten eindrücken (siehe Pkt. 4.1 und 5.1) bzw. Schmutzablagerungen/Fremdkörper im Einbaukasten entfernen
	Leistungsteil der Gebläseeinheit nicht festgeschraubt	Leistungsteil mit 4 Schrauben befestigen; Sitz Kabeltülle/Stecker prüfen!
	Elektrische Verdrahtung an der Netzklemme falsch	Elektrischer Anschluss gemäß Anleitung ausführen
	Stahlstifte des Leistungsteils verbogen/fehlen	Leistungsteil austauschen
Lüftungsgerät schaltet nicht ein	Sensor an der Abdeckplatte nicht/falsch mit Steuermodul verbunden	Montageschritte nach Montage-/Bedienungsanleitung ausführen
	Einschaltverzögerungszeit noch nicht abgelaufen	Codierung am Nachlaufmodul C-NR ggf. anpassen
Lüftungsgerät "taktet" (an/aus)	Steuerung (z.B. Nachlaufmodul Serie C-NR) defekt	Nachlaufmodul Serie C-NR austauschen
	Steuermodule (Nachlaufmodul Serie C-NR) defekt	Nachlaufmodul Serie C-NR austauschen
Lüftungsgerät schaltet nicht mehr ab	Nachlaufzeit noch nicht abgelaufen (Standardeinstellung: 16 Min)	Codierung am Nachlaufmodul C-NR ggf. anpassen
	Elektrische Verdrahtung an der Netzklemme falsch	Elektrischer Anschluss prüfen (z.B. geschaltete Phase = Dauerphase)
	Lüfter verfügt über eine Grundlüftungsstufe	Lüftungsgerät wurde für eine ständige Wohnungslüftung ausgelegt
	Lüftersensor ist aktiv (z.B. Feuchteregler)	Sensorgesteuerte Zeit ablaufen lassen (siehe Bedienungsanleitung)
	Steuerung (z.B. loses Nachlaufrelais) defekt	Steuerung austauschen
	DIP-Schalter 1 "Inversbetrieb" bei 1-stufiger Gebläseeinheit = "ON"	DIP-Schalter-Codierung anhand Montage-/Bedienungsanleitung ändern
Lüftungsgerät läuft nur im Nachlauf an	Lüftersensor ist aktiv (z.B. bei Feuchteregler)	Sensorgesteuerte Zeit ablaufen lassen (siehe Bedienungsanleitung)
Lüftungsgerät läuft von "alleine" an	Intervallfunktion ist aktiv (z.B. bei Nachlaufmodul C-NR/IV)	Intervallzeit ablaufen lassen (siehe Bedienungsanleitung)
	Lichtsensordetektor Lichterfall (z.B. durch offene Tür zum Flur)	Lichtquelle abschalten (Türe schließen)
	Wärmepumpenbetrieb fordert Luftvolumenstrom an	Lüfter nicht abschalten! (Vereisungsgefahr der Wärmepumpe)
	Falsche Auswahl des Lüftungsgerätes z.B. 100 m³/h anstatt 60 m³/h	Austausch Leistungsteil mit niedriger Volumenstromstufe
	Zu hoher Gegendruck in der Abluftleitung	Nennweite Abluftleitung/Dachhaube erweitern
	Rückschlagklappe im Einbaukasten blockiert/festgelegt	Funktion Rückschlagklappe prüfen (ca. 90°-Öffnungswinkel)
Lüftungsgerät zu laut	Rückschlagklappe falsch eingebaut	Einbau nach Montageanleitung korrigieren
	Regulierplatte bei Lüfterserie /H bzw. -AP montiert	Regulierplatte entfernen
	Schmutzablagerungen in der Anschlussleitung/Abluftleitung	Reinigung der Rohrleitungen, Entfernen von Schmutzablagerungen
	Anschlussleitung deformiert bzw. verformt	Freier Rohrquerschnitt herstellen
	Filter verschmutzt	Filterreinigung/-austausch vornehmen
	Falscher Anschluss der Voll-/Teillaststufe	Elektrischer Anschluss der Schaltphasen prüfen
Lüftungsgerät gibt Geräusche ("klappert")	Resonanzschwingungen an der Einbauwand	Schallentkopplung zwischen Einbaukasten und Wand/Decke vornehmen
	Zu hoher Gegendruck in der Abluftleitung	Nennweite Abluftleitung/Dachhaube erweitern
	Abluftöffnung verschlossen bzw. zugestellt	Fehlfunktion beseitigen bzw. für freie Abluftöffnung sorgen
	Starke Windeinflüsse wirken im Luftkanalnetz	Austausch Dachhaube; Lage der Dachhaube verändern
	Feder der Rückschlagklappe falsch eingestellt	Einstellung gemäß Montageanleitung vornehmen
	Windeinflüsse an der Dachhaube/in der Abluftleitung	Austausch Dachhaube; Lage der Dachhaube verändern
Drehzahl des Lüftungsgerätes schwankt	Höhe des (Gesamt)Volumenstrom in der Abluftleitung ändert sich	nicht beeinflussbar
	Dichtfläche der Rückschlagklappe nicht sauber	Rückschlagklappe reinigen
	Undichtigkeiten in den Schachtwänden	Risse und Undichtigkeiten an der Schachtwand dauerhaft abdichten
Gerüche im/am Installationsort des Lüfters	Undichte Öffnungen/Fugen zwischen Einbaukasten/Wand/Decke	Öffnungen/Fugen dauerhaft abdichten

11. Ersatzteilbeschreibung Lüfterserie compact

Rückschlagklappe RK-compact
(#79009)



für Einbaukasten compact/H:
Ausblaskrümmer compact (#79046)



für Aufputzausführung:
Aufputzrahmen compact (#72079)

Gebläsemotor compact (#90075)

Haltefeder (#71069)

Regulierplatte (#72078)

Abdeckrahmen compact (#79088)

Filter compact (#00070)

Abdeckplatte compact 1) (#90080)

Rastfeder mit Sockel (#72159)

Rastfedergriff (#72158)

Abdeckplattenhalter compact mit Drücker (#79087)



Leistungsteil

Leistungsteil L60 (#99000)
Leistungsteil L100 (#99001)
Leistungsteil L45-25 (#99015)
Leistungsteil L60-30 (#99002)
Leistungsteil L60-40 (#99004)
Leistungsteil L100-30 (#99003)
Leistungsteil L60-30-E (#99008)
Leistungsteil L100-30-E (#99009)
Leistungsteil L60-30-VK (#99012)
Leistungsteil L100-60-30 (#99016)



Netzklemme 6-polig (#78045)
Netzklemme 8-polig (#78046)

1) Ausführung Abdeckplatte compact mit Abdeckrahmen, verchromt (#90082)

Anwendungsbereich

Der Feuchteregler C-FR regelt die Volllast des Lüftungsgerätes Serie compact über die Raumluftfeuchte in Bädern oder Duschen von Wohnungen oder vergleichbaren Räumen. Das Modul verfügt über eine Klimalogik und unterscheidet zwischen einem langsamen und schnellen Feuchteanstieg (z.B. schnell = Feuchtigkeitsanfall durch Duschen oder Baden).

Funktion der Klimalogik

Der Feuchteregler misst alle 8 Sekunden die Raumfeuchte und wertet diese permanent aus. Durch die Klimalogik passt sich der Feuchteregler automatisch der Umgebungs-/ Raumfeuchte an. Die klimatischen Verhältnisse der Jahreszeiten bzw. Raumgrundfeuchte werden somit berücksichtigt. Ein Lüfterbetrieb findet nur bei einem schnelle Feuchteanstieg statt.

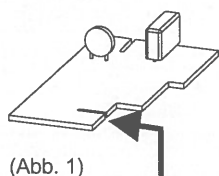
Montage/Demontage

Das Feuchtemodul wird am Nachlaufmodul C-NR, C-NR/TZ oder C-NR/IV aufgesteckt (siehe Abb. 1). Bei der Montage des Leistungsteiles auf der Gebläseeinheit ist der richtige Sitz des Dichtungsgummis zu prüfen. Die max. Lüfterlaufzeit (20 od. 240 Min.) kann bei Feuchtebetrieb mittels Jumper festgelegt werden. Die Verbindung zwischen Modul und dem Feuchtesensor an der Abdeckplatte wird mit dem Verbindungskabel/Anschlussstecker hergestellt. Das Verbindungskabel wird zwischen Kasten und Filter zum Sensor geführt. Am Abdeckplattenhalter (siehe Abb. 2) befindet sich eine Aussparung/Tasche für den Feuchtesensor.

Wartung/Pflege

Das Feuchtemodul selber ist wartungsfrei. Hinweise zum Feuchtesensor in der Abdeckplatte siehe Pflege-/ Wartungsanleitung für LIMODOR-Lüftungsgeräte.

Nachlaufmodul Serie C-NR
(Grundmodul)



(Abb. 1)

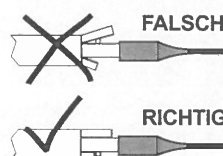
Feuchtemodul C-FR2
(Zusatzmodul)

Einstellung Jumper

- 1 2 max. Laufzeit = 20 Min.
(Standardeinstellung)
- 1 2 3 max. Laufzeit = 240 Min.

Dichtungsgummi

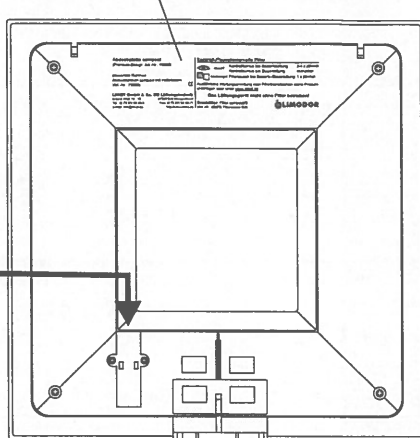
Montage Anschlussstecker



Feuchtesensor C-FR

bis zum Anschlag
in Aussparung an
der Abdeckplatte
einschieben

Abdeckplatte compact (Premium-Design)



(Abb. 2)

Funktionsweise

Der Feuchtwert wird in Zyklen permanent gemessen. Wird ein Feuchteanstieg von mindestens 5 % rF innerhalb von 15 Minuten erreicht (schneller Feuchteanstieg), wird die Volllast des Lüftungsgerätes angesteuert. Der Lüfter läuft so lange, bis der Feuchtestartwert + 4 % rF erreicht wird.

Um sicherzustellen, dass der Lüfter nicht permanent durchläuft, wird nach Ablauf der max. Lüfterlaufzeit (siehe Einstellung Jumper) die Feuchtesteuerung automatisch deaktiviert.

Beträgt der Feuchteanstieg weniger als 5 % rF (langsamer Feuchteanstieg) wird alle 15 Minuten ein neuer Feuchtestartwert gesetzt. Sinkt die Raumfeuchte um mehr als 2 % rF, wird der Startwert sofort neu gesetzt. Eine Absenkung des Startwertes unterhalb von 55 % rF ist nicht möglich!

Feuchtesteuerung deaktivieren ("Schlafmodus")

Die Feuchtesteuerung wird für 12 Stunden deaktiviert bzw. in einen "Schlafmodus" versetzt, wenn:

- die max. Laufzeit beendet ist (automatische Deaktivierung)
- eine manuelle Deaktivierung mittels Lüfterschalter erfolgt

Manuell Aktivierung Schlafmodus. Ablauffolge Deaktivierung:
Schalter „EIN“ – Schalter „AUS“ – Wartezeit 4 Sek. – Schalter „AN“ – Wartezeit 1 Sek.
– Schalter „AUS“ – Schalter „AN“ – Wartezeit 1 Sek. – Schalter „AUS“.

Wird der Lüfter mit dem Geräteschalter innerhalb der 12 Std. manuell eingeschaltet, endet der Schlafmodus und ein neuer Feuchtestartwert wird festgelegt.

Beispiel für ein Ablaufschema

- Feuchtestartwert = 66 %rF
- max. Lüfterlaufzeit = 20 Minuten

Zeitspanne : 3 Minuten, Feuchteanstieg: 5 % rF

Lüftungsgerät schaltet ein

Startzeitpunkt festgelegt (20 Minuten)
gemessene Feuchtigkeit = 71 % rF

keine Minderung der Feuchte erreicht, kein Schlafmodus aktiviert, max. Laufzeit nicht abgelaufen

Lüfter läuft weiter

neuer Vergleichsmesspunkt = 74 % rF

Feuchteanstieg um 3 %, kein Schlafmodus aktiviert maximale Laufzeit nicht abgelaufen

Lüfter läuft weiter

neuer Vergleichsmesspunkt = 70 % rF

Feuchteschwellenwert (66 + 4 % rF)
= 70 % rF erreicht

Lüftungsgerät schaltet ab

1. Produktbeschreibung und Einsatzbereich

Der Feuchteregler C-FR (#99405; Zusatzmodul) regelt die Volumenstromstufe der Gebläseeinheit Serie compact bzw. ECom über die Raumluftfeuchte auf Basis einer Feuchte-Mittelwertbildung (relative Feuchtigkeit in Abhängigkeit der Umgebungstemperatur) und integriertem Auswertalgorithmus (Klimalogik). Der Regler ist vorzugsweise für die Steuerung einer Entlüftung in einem Bad oder Dusche geeignet. Die Liefereinheit besteht aus einem steckbarem Steuermodul C-FR2 und Feuchtesensor C-FR2. Die Montage erfolgt an einem Nachlaufmodul Serie C-NR (Lüfterserie compact), Nachlaufmodul EC-INR oder Adaptermodul EC-A (Lüfterserie ECom).

1.1 Allgemeine Hinweise

Diese Anleitung beschreibt die Montage des Feuchtereglers C-FR an einer Gebläseeinheit der Serie compact bzw. ECom. Hinweise zum Elektroanschluss bzw. Sicherheitshinweise bei Montagearbeiten sind in der Montageanleitung Lüfterserie compact und ECom (Teil 1) -Einbaukasten compact- bzw. Gebläseeinheit compact (Teil 2) oder ECom (Teil 3) enthalten.

- Montagearbeiten können nur von Personen durchgeführt werden, die entsprechende Erfahrung im Umgang mit den benötigten Werkzeugen haben und eine fachliche Eignung besitzen.
- Es sind keine Modifikationen/Änderungen erlaubt. Dadurch erlischt der Haftungsanspruch.
- Lesen Sie die Anleitung vor der Montage sorgfältig durch und bewahren Sie diese auf.
- Die Verwendung von Zubehör- und Ersatzteilen, die nicht von LIMOT stammen, ist nicht erlaubt und führt zum Verlust von Gewährleistung und Haftungsanspruch. Gleiches gilt für Nichtbeachtung der Hinweise in den Anleitungen.

1.2 Lagerung und Entsorgung

- Bei einer längeren Lagerung ist das Produkt in der Originalverpackung zu schützen. Der Lagerort muss frostsicher sein. Große Temperaturschwankungen sind zu vermeiden.
- Das Produkt enthält elektronische Bauteile, die als Elektronikschrott entsorgt werden müssen.

1.3 Reinigung und Wartung

- Das Steuermodul selber ist wartungsfrei. Der Feuchtesensor kann mittels Ausschwenken in destilliertem Wasser oder durch Ausblasen gereinigt werden. Nach der Reinigung ist der Sensor ausreichend an der Luft zu trocknen.
- Die Reinigung des Sensors mit einem Pinsel, Hochdruckreiniger o.ä. führt zu einer Beschädigung!
- Verwenden Sie keine aggressiven oder lösungsmittelhaltigen Mittel zur Reinigung.

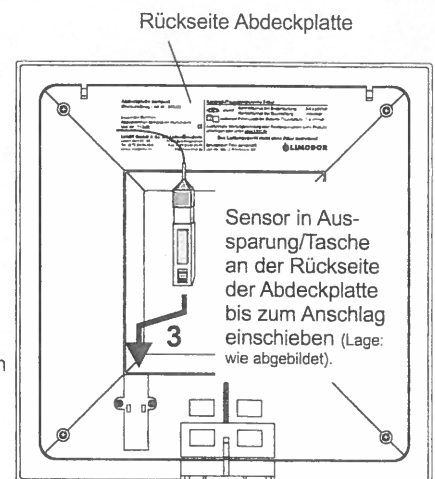
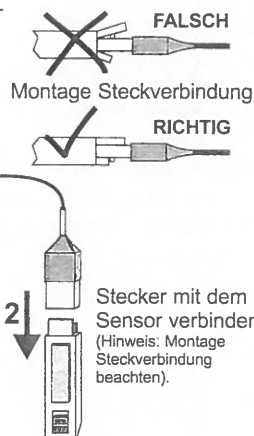
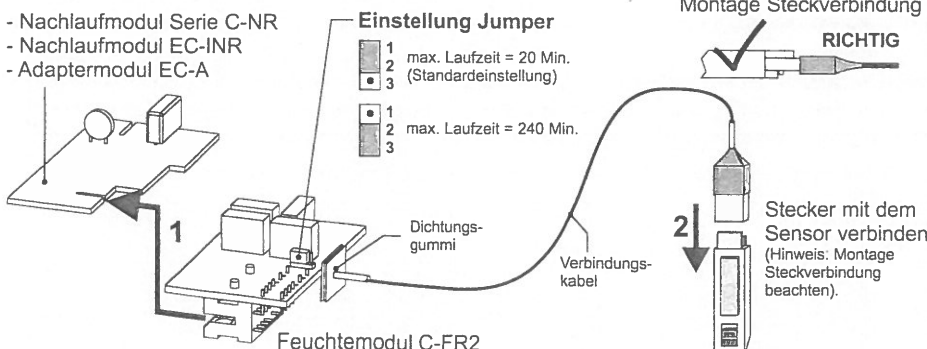
2. Montage, Demontage und Inbetriebnahme

Das Feuchtemodul wird am Nachlaufmodul Serie C-NR, EC-INR oder Adaptermodul EC-A aufgesteckt (1). Die max. Lüfterlaufzeit (20 od. 240 Min.) bei Feuchtebetrieb wird mittels Jumper festgelegt. Die Steckverbindung zwischen Modul (Kabel/Steckbuchse) und dem Sensor ist herzustellen (2). Der Sensor wird in der Aussparung/Tasche am Adeckplattenhalter eingesteckt (3).

Bei Montage des Leistungsteiles auf der Gebläseeinheit ist der richtige Sitz des Dichtungsgummis zu prüfen. Das Verbindungskabel wird zwischen Kasten und Filter zum Sensor geführt.

Der erste Feuchtestartwert wird bei der Bestromung des Lüftungsgerätes durch den Regler gesetzt. Es ist empfehlenswert, dass zu diesem Zeitpunkt kein zu hohe Luftfeuchtigkeit im Installationsraum vorherrscht.

- Nachlaufmodul Serie C-NR
- Nachlaufmodul EC-INR
- Adaptermodul EC-A



3. Funktionsweise Feuchtebetrieb (Klimalogik)

Der Feuchtwert wird permanent in festen Zyklen gemessen. Findet ein Feuchteanstieg von $> 5\%$ rF innerhalb von 15 Minuten statt (schneller Feuchteanstieg), wird das Lüftungsgerät im Regelfall in der Vollaststufe angesteuert. Der Lüfter läuft in diesem Fall so lange, bis der Feuchtestartwert $+ 4\%$ rF erreicht wird. Wird dieser Wert nicht erreicht und die max. Laufzeit ist abgelaufen, wird automatisch der "Schlafmodus" für 12 Stunden aktiviert.

Beträgt der Feuchteanstieg $< 5\%$ rF (langsamer Feuchteanstieg) in 15 Minuten, wird der Startwert neu gesetzt. Sinkt die Raumfeuchte um mehr als 2% rF, erfolgt unmittelbar ein neuer Feuchtestartwert.

3.1 Beschreibung "Schlafmodus" (aktivieren/deaktivieren)

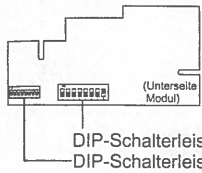
Der Schlafmodus soll einen permanenten Lüfterbetrieb verhindern, wenn der Feuchtwert nicht innerhalb der max. Laufzeit auf den Startwert absinken kann. Die Aktivierung erfolgt in diesem Fall durch den Regler automatisch.

Ablauffolge einer manuellen Aktivierung über Lüfterschalter:

1. Schritt: Schalter „EIN“ -- Schalter „AUS“ (Wartezeit 4 Sek.)
2. Schritt: Schalter „AN“ (Wartezeit 1 Sek.)
3. Schritt: Schalter „AUS“ (Wartezeit 1 Sek.)
4. Schritt: Schalter „AN“ -- Schalter „AUS“ (= Aktivierung an)

Wird das Lüftungsgerät über einen Lüfterschalter innerhalb des Schlafmodus eingeschaltet, findet eine Deaktivierung statt. Ein neuer Feuchtestartwert wird automatisch festgelegt.

2.2 Nachlaufmodul C-NR/IV (#99110)



[DIP-Schalterleiste 2]
 Einstellzeiten /-hinweise
 für die DIP-Schalter

Standardeinstellung DIP-Schalterleiste 2:

- Teillastbetrieb
- Betriebszeit 60 Min.
- Intervallzeit 1 Std.



Hinweise zum Nachlaufmodul

Mit Aufschaltung der Spannungsversorgung an der Gebläseeinheit, beginnt die „Betriebszeit“ der Intervalleinstellung (Lüfter läuft sofort an). Die „Intervallzeit“ ist unabhängig von einer manuellen (z.B. Schaltbetrieb) oder internen (z.B. Feuchteregelt mit C-FR) Zuschaltung der Gebläseeinheit.

Die Zeitvorgaben für die Betriebs- und Intervallzeit ergeben sich aus der Summe der aktivierten DIP-Schalter (z.B.: DIP-Schalter 6 + 7 = Intervallzeit 3 Stunden).

Schalter keine Funktion	ON	OFF
DIP-Schalter 1 =	—	—
Schalter keine Funktion		
DIP-Schalter 2 =	—	—
Volumenstrom Intervallbetrieb		
DIP-Schalter 3 =	Voll- last- stufe	Teil- last- stufe *)
Betriebszeit	ON	
DIP-Schalter 4 =	30 Min.	
DIP-Schalter 5 =	60 Min.	
Intervallzeit		
DIP-Schalter 6 =	1 Std.	
DIP-Schalter 7 =	2 Std.	
DIP-Schalter 8 =	4 Std.	

*) Einstellung erfordert 2-stufige Gebläseeinheit

Funktionserklärung der DIP-Schalter

DIP-Schalter 1

Keine Funktion.

DIP-Schalter 2

Keine Funktion.

DIP-Schalter 3

Lüftervolumenstrom bei Intervallbetrieb. Der Lüfter läuft je nach Einstellung in der Voll-/Teillaststufe.

DIP-Schalter 4+5

Betriebszeit. Der Lüfter läuft die unter „ON“ eingestellte Zeit im Intervallbetrieb.

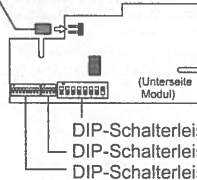
DIP-Schalter 6-8

Intervallzeit. Der Lüfter läuft bei „ON“ nach der eingestellten Zeit in der Voll-/Teillaststufe.

2.3 Nachlaufmodul C-NR/TZ (#99114)

Jumper für Eingangsempfindlichkeit

ohne Jumper : 150-230VAC
mit Jumper : 10-24VAC



Hinweise zum Nachlaufmodul C-NR/TZ

Die DIP-Schalterleiste 1 erfüllt zwei Funktionen:

- Einstellung als Volllasttimer (siehe C-NR unter 2.1)
- Einstellung als selektierbarer Voll-/Teillasttimer in Verbindung mit DIP-Schalter 1 der DIP-Schalterleiste 2.

Die Steuerung des Fernsteuereinganges (F+ / F-) kann 24-230 VAC betragen. Die Eingangsempfindlichkeit bei 24 VAC ist mittels Jumper festzulegen.

Mit Aufschaltung der Spannungsversorgung an der Gebläseeinheit beginnt die „Betriebszeit“ der Intervalleinstellung (Lüfter läuft sofort an).

Standardeinstellung DIP-Schalterleiste 3:

- Lichtschalter hat Vorrang
- 1-Kanal-Betrieb in Teillast
- Fernsteuerung 230 VAC



[DIP-Schalterleiste 1]

Einstellzeiten /-hinweise für die DIP-Schalter
(bei Verwendung als selektierbarer Voll-/Teillasttimer)

Volllasttimer	ON	OFF
DIP-Schalter 1 =	aktiv	aus
Teillasttimer *)		
DIP-Schalter 2 =	aktiv	aus
Einschaltverzögerung	ON	
DIP-Schalter 3 =	1,0 Min.	
DIP-Schalter 4 =	2,0 Min.	
Nachlaufbetrieb		
DIP-Schalter 5 =	2,0 Min.	
DIP-Schalter 6 =	4,0 Min.	
DIP-Schalter 7 =	8,0 Min.	
DIP-Schalter 8 =	16,0 Min.	

*) Einstellung erfordert 2-stufige Gebläseeinheit

Funktionserklärung der DIP-Schalter

DIP-Schalter 1 und 2

Bei Schalterstellung „ON“ kann, getrennt für die Lüfterstufe Voll- und/oder Teillast eine Nachlaufzeit bzw. Einschaltverzögerungszeit aktiviert werden. Die Zeitvorgaben sind für beide Lüfterstufen identisch.

DIP-Schalter 3 und 4

Einschaltverzögerungszeit. Der Lüfter läuft erst an, wenn die eingestellte Zeit abgelaufen ist.

DIP-Schalter 5 - 8

Nachlaufzeit. Der Lüfter läuft bei „ON“ die eingestellte Zeit nach.

[DIP-Schalterleiste 2]

Einstellzeiten /-hinweise für die DIP-Schalter

Voll-/Teillasttimer aktivieren *)	ON
DIP-Schalter 1 =	aktiv
Austausch Volllast wird Teillast	
DIP-Schalter 2 =	Teillast *)
Stummschaltung **)	
DIP-Schalter 3 =	aktiv
Volllast "AUS" nach 30 Minuten *)	
DIP-Schalter 4 =	aktiv

*) Einstellung erfordert 2-stufige Gebläseeinheit

Funktionserklärung der DIP-Schalter

DIP-Schalter 1

Bei „ON“ ist für die Teil-/Volllast nach DIP-Schalterleiste 1 eine Nachlauf und/oder Einschaltverzögerung einstellbar.

DIP-Schalter 2

„Lüfterstufenaustausch“ (Volllast wird Teillast) bei Schalteingang oder interner Ansteuerungen über Zusatzmodule.

DIP-Schalter 3

Der Lüfter schaltet sich bei „ON“ und Eingangsbelegung der Klemme 3 und 4 aus, solange eine Spannung anliegt.

DIP-Schalter 4

Bei „ON“ = Volllastabschaltung nach 30 Min. automatisch in Teillast (z.B. bei Serie compact 60-30 = 30 m³/h).

[DIP-Schalterleiste 3]

Einstellzeiten /-hinweise für die DIP-Schalter

Vorrangschalter	ON	OFF
DIP-Schalter 1 =	ja	nein
Betriebsart (1-Kanal-Betrieb)		
DIP-Schalter 2 =	Voll- last- stufe	Teil- last- stufe *)
Volumenstrom Intervallbetrieb		
DIP-Schalter 3 =	Voll- last- stufe	Teil- last- stufe *)
Betriebszeit	ON	
DIP-Schalter 4 =	30 Min.	
DIP-Schalter 5 =	60 Min.	
Intervallzeit		
DIP-Schalter 6 =	1 Std.	
DIP-Schalter 7 =	2 Std.	
DIP-Schalter 8 =	4 Std.	

*) Einstellung erfordert 2-stufige Gebläseeinheit

Funktionserklärung der DIP-Schalter

DIP-Schalter 1

Vorrangschaltung. Der Raumschalter des Lüftungsgerätes hat bei „ON“ vor der zentralen Ansteuerung Vorrang.

DIP-Schalter 2

Betriebsart (Volumenstromauswahl/-stufe) bei „1-Kanal-Betrieb“.

DIP-Schalter 3

Lüftervolumenstrom bei Intervallbetrieb.

DIP-Schalter 4 bis 8

siehe Beschreibung unter Pkt 2.2